

A N F R A G E

des Abgeordneten Hubert Ulrich (B90/Grüne)

betr.: Nachfrage zur Antwort der Landesregierung auf die Anfrage betreffend Einstellungssituation an saarländischen Schulen [Drucksache 15/154 (15/104)]

Die Antwort der Landesregierung auf meine Anfrage betreffend Einstellungssituation an saarländischen Schulen hat weitere Fragen aufgeworfen.

Ich frage die Regierung des Saarlandes deshalb:

1. Aus der Antwort zur Frage 3 ergeben sich die folgenden Nachfragen:
 - a) Auf Frage 3 wird geantwortet, dass insgesamt 17 angehende Lehrkräfte die Stelle nachträglich abgelehnt hätten. Die Aufschlüsselung nach Schulformen ergibt allerdings 18 Ablehnungen (8 Ablehnungen am Gymnasium, 9 Ablehnungen an der Gemeinschaftsschule, 1 Ablehnung an der beruflichen Schule). Liegt hier ein Berechnungsfehler vor oder gibt es für die Diskrepanz eine andere Erklärung?
 - b) Im Vergleich zum Vorjahr hat sich im Schuljahr 2012/13 die Anzahl der abgelehnten Stellenangebote verdoppelt. Im Schuljahr 2011/12 waren es nur 9 Absagen. Das heißt, tendenziell nehmen die Absagen zu und es spielt auch die Absenkung der Eingangsbesoldung im Bereich der Gemeinschaftsschulen und der Gymnasien eine Rolle.
Ist die Landesregierung der Auffassung, dass sich das Saarland infolge der Absenkung der Eingangsbesoldung zunehmend in einem Wettbewerbsnachteil um qualifizierten Lehrkräftenachwuchs befindet?
 - c) Durch welche Maßnahmen wird die Landesregierung in den nächsten Jahren die schulische Lehrkräfteversorgung sicherstellen?
 - d) Wie lange wird die Absenkung der Eingangsbesoldung noch aufrechterhalten?

2. Aus der Antwort zur Frage 4 ergeben sich folgende Nachfragen:
- a) In der Antwort werden 122 Lehrkräfte an Grundschulen, 107 an Gemeinschaftsschulen und 52 an Gymnasien angegeben. Wie viele Lehrkräfte an den genannten Schulformen gab es im Vergleich dazu noch im Schuljahr 2011/12?
 - b) Warum findet keine Aufstockung der mobilen Lehrerreserve an den Grundschulen statt, auch nicht in den nächsten zwei Jahren, obwohl hier infolge von Schwangerschaften der größte Vertretungsbedarf besteht?
 - c) Wie viele Lehrkräfte werden in diesem Schuljahr zur Unterrichtsvertretung eingesetzt, ohne eine abgeschlossene Lehramtsausbildung zu haben (bitte getrennt nach Schulformen auflisten)?
3. Aus der Antwort zur Frage 6 ergibt sich die folgende Nachfrage:
- a) Es wird geantwortet, dass es in den Planungen der Landesregierung im Haushalt 2013 genauso viele Lehrerstellen geben wird wie im Haushalt 2012. Stehen im Haushaltsjahr 2013 auch genauso viele Lehrerstellen den Schulen zur Wiederbesetzung mit Lehrkräften zur Verfügung wie im Vorjahr?